



**Am Sonntag, 7. Juni 2026 feierte Bischof Sascha Tümmler einen Gottesdienst in der Kirche in der Fuldatalstraße in Kassel, zu dem die Gemeinden Calden, Kassel-Nordost, Kassel-Südwest, Niestetal und Oberweser-Solling eingeladen waren. In diesem Gottesdienst trat der Vorstehervertreter der Gemeinde Kassel-Nordost, Priester Peter Forster, in den Ruhestand.**

An den Anfang seiner Predigt stellte Bischof Tümmler die Dankbarkeit, dass man es trotz der verschiedensten Herausforderungen geschafft habe, jetzt zusammen Gottesdienst zu feiern. Er wünschte, dass Gottes Nähe spürbar sei und man wahrnehmen könne, was uns Gott in seiner Liebe sagen möchte. Dazu erinnerte er an die von dem neuen Stammapostel Helge Mutschler zu Pfingsten an die Gemeinden gerichtete Botschaft: "Ich habe Hoffnung für die Zukunft!"

### **Unsere Namen sind im Himmel geschrieben**

Im Hauptteil seiner Predigt ging der Bischof auf das zugrunde liegende Bibelwort aus Lukas 10,20 ein: "Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind." Der Bischof erinnerte an Freundschaftsbücher aus der Kindheit und sprach davon, dass unsere Namen im Freundschaftsbuch Gottes stehen. Gemeinsam mit ihm kann jeder darin Geschichten schreiben.

### **Freut euch**

Unser Bischof führte Asaf an, welcher beim Blick auf das gute Leben der Gottlosen fast verzweifelt wäre. Schaut man auf unseren Reichtum in den Gemeinden und auf das großartige Ende, was Gott bereitet hat., dann kommt man zur Freude.

Bischof Tümmler bat die Anwesenden eine Gemeinde zu sein, die hingetht und von unserem Glauben erzählt.

## **Rückblick auf schöne Amtszeit**

In seinem letzten Predigtbeitrag am Altar äußerte Priester Peter Forster, Vorstehervertreter der Gemeinde Kassel-Nordost, zunächst seine Freude und Dankbarkeit, dass alle Gemeinden, in denen er als Amtsträger gedient hat, eingeladen seien.

In Kassel-Bettenhausen erhielt Peter Forster seinen ersten Amtsauftrag. Nach der Hochzeit zählten er und seine Frau zur Gemeinde Kassel-West (heute Kassel-Südwest), dann der Wechsel nach Kassel-Nordost und als Priester in die Gemeinde Fuldata-Ihringshausen. Mit der Gemeindeauflösung von Fuldata ging es zurück nach Kassel-Nordost.

Priester Forster berichtete eine Geschichte von einem Lehrling, der von seinem Meister zum Goldschmied ausgebildet wurde. Nachdem der Lehrling ein besonders hochwertiges Stück - das Meisterstück - beschädigt hatte, war der Meister sehr traurig darüber. Der Schüler gestand seinen Fehler und der Meister betonte, dass ihm sein Schüler viel wertvoller sei, da er um seine Bereitschaft zu lernen wisse und er noch viel mit ihm vorhabe.

Diese Geschichte wurde mit unserer Beziehung zu Gott verglichen. Unser himmlischer Vater nimmt uns in den Arm, wenn uns etwas misslingt. Er vergibt uns und er hat Großes mit uns vor, denn seine Kinder sind ihm viel wert. Dies griff auch der Bischof in seiner Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl auf. Es folgte die Sündenvergebung und die Feier des Heiligen Abendmahls.

## **Ruhesetzung Priester Forster**

Bischof Tümmler bescheinigte Priester Forster, dass er - wie im zuvor besungenen Lied - den Herrn im Herzen trage und Jesus eine Stimme gegeben habe. Er trage seine Frau Claudia, seine Familie und auch alle ihm anvertrauten Glaubensgeschwister im Herzen. Er sei immer dorthin gegangen, wo er hingeschickt wurde. Er werde sicher auch weiterhin für alle beten.

Nach 46 Jahren Amtstätigkeit versetzte Bischof Sascha Tümmler Priester Peter Forster im Auftrag des Apostels in den kirchlichen Ruhestand und beauftragte ihn mit der Krankenbetreuung.

Nach Gebet und Schlussegens endete der Gottesdienst. Im Anschluss erfolgten noch Glückwünsche und Dankesworte des Bezirksvorstehers Maik Augustin sowie des Gemeindevorstehers Sven Schroer und Präsente für den Ruheständler und seine Frau wurden überreicht.

**19. Juni 2026**

Text: Thorsten König

Fotos: [Sven Schroer](#)



